

Warum Eritrea?

Einige Jahre sind vergangen, seitdem unsere neuen Nachbarn aus Eritrea im Landkreis Potsdam-Mittelmark angekommen sind. Momentan leben im Landkreis rund 100 eritreische Geflüchtete.

Eritrea ist seit mehreren Jahren das afrikanische Land, aus dem die meisten Asylbewerberinnen und Asylbewerber nach Deutschland kommen. Seit 2014 lag die Zahl der Asylanträge eritreischer Staatsbürgerinnen und Staatsbürger stets über 10.000 jährlich. Und aus diesem jungen ostafrikanischen Staat, der zufällig auch am 24. Mai 2018 – dem Tag unserer Informationsveranstaltung – seinen 27. Unabhängigkeitstag begeht, fliehen nach wie vor viele Menschen.

In Stahnsdorf und Umgebung versuchen viele von Ihnen ihr Leben neu auszurichten und heimisch zu werden. Wir möchten es diesen Menschen ermöglichen, uns ihre Erfahrungen über das Leben in Deutschland mitzuteilen und mit ihnen ins Gespräch kommen. Hierzu wollen wir ihre Bedürfnisse im Alltag und darüber hinaus kennenlernen.

Wir freuen uns, am 24.05.2018 um 16.00 Uhr zur Informationsveranstaltung Eritrea in das Jugend- und Familienzentrum ClaB nach Stahnsdorf einladen zu können.

Die Informationsveranstaltung richtet sich sowohl an Menschen mit eigener Fluchterfahrung, als auch an solche, die sich für das Land Eritrea und die Lebensrealität geflüchteter Menschen in Deutschland interessieren.

Es wird auf traditionelle eritreische Art zubereiteter Kaffee gereicht und wir bieten unseren Gästen typische Snacks aus Eritrea und Deutschland an. Wenn Sie selbst für unser Zusammenkommen etwas zu Essen mitbringen möchten, ist dies ebenfalls herzlich willkommen.

Kontakt/Anfahrt

Kontaktinfos für weitere Fragen und Kooperationsmöglichkeiten:

Eritrean Initiative for Dialogue and Cooperation e.V.
(eridac e.V.)

www.eridac.org
info@eridac.org

Susanne Weisheit
Interkulturelle Arbeit in Planregion 1 + 2 des Landkreises Potsdam-Mittelmark

EJF gemeinnützige AG
Jugend- und Familienzentrum „ClaB“
Bäkedamm 2,
14532 Stahnsdorf
Tel. + 49 (0) 3329 690 70 66
interkulturelle.arbeit.clab@ejf.de
www.clab-stahnsdorf.de

Anfahrt

Die Veranstaltung findet im Jugend- und Familienzentrum „ClaB“, Bäkedamm 2 in Stahnsdorf statt. Mit dem ÖPNV erreichbar mit den Buslinien X1, 601, 620, 623 und 629. Aus Brück, Bad Belzig und Seddin kommend, fahren Sie mit dem RE 7 bis Berlin Wannsee und steigen dort in den Bus 620 (Richtung S Teltow) um. Ausstieg Haltestelle >>Stahnsdorf, Waldschänke<<.



ZUSAMMENKOMMEN . AUSTAUSCH
VERABREDUNGEN . UNTERSTÜTZUNG

Wir laden herzlich ein zur

INFORMATIONSVORANSTALTUNG
ERITREA

Wie geht es euch mit uns?
Wie geht es uns mit euch?

24. Mai 2018

von 16.00 - 21.00 Uhr

im Jugend- und Familienzentrum „ClaB“
Bäkedamm 2, 14532 Stahnsdorf

eridac
ERITREAN INITIATIVE FOR DIALOGUE
AND COOPERATION E.V.



EJF
Evangelisches Jugend- und
Fürsorgewerk gAG

Programm

Während der gesamten Veranstaltung gibt es eine Übersetzung Deutsch-Tigrinya bzw. Tigrinya-Deutsch.

16.00 Uhr **Ankunft und Begrüßung**

16.10 Uhr **Austausch: Wie geht es euch mit uns? Wie geht es uns mit euch?**

Erfahrungen eritreischer Menschen in Deutschland. Welche Themen bewegen? Geleitet von eridac e.V.

17.00 Uhr **Zusammenkommen mit eritreischer Kaffezeremonie**

17.45 Uhr **Trauma- und Stressbewältigung**

Zwei Vorträge mit anschließenden Austausch- und Reflexionsmöglichkeiten.

Vortrag 1: „**Traumatisierung erkennen**“ von Dr. Hakim Ben Romdhane, Psychologe beim Internationalen Bund (IB) Beratungsfachdienst Migrationssozialarbeit im Landkreis Potsdam-Mittelmark.

Vortrag 2: „**Trauma: Auswege finden**“ von Flora Petak, Psychologin (M.Sc.) und Psychotherapeutin i. A.. Der Vortrag soll einen kurzen Überblick darüber geben, was Menschen nach traumatischen Erfahrungen brauchen und wie sie in dieser Situation unterstützt werden können. Dabei werden Möglichkeiten der Stressbewältigung und Traumaverarbeitung vorgestellt, sowohl im Alltag als auch durch professionelle Hilfe.



Programm

19.15 Uhr **Hinweise und Hilfsangebote in Stahnsdorf und Umgebung**

Darine Zerari, Internationalen Bund (IB) Beratungsfachdienst im Landkreis Potsdam-Mittelmark, Susanne Weisheit, EJF Jugend- und Familienzentrum „Clab“ in Stahnsdorf – Interkulturelle Arbeit

19.45 Uhr **Zusammenkommen und Austausch über erste Eindrücke voneinander**

An dieser Stelle soll den geflüchteten Eritreerinnen und Eritreern die Möglichkeit gegeben werden, ihre ersten Eindrücke von Deutschland und den Deutschen mitzuteilen.

Gleichzeitig können die Deutschen auch ihre ersten Eindrücke von Geflüchteten Menschen aus Eritrea schildern.

20.30 Uhr **Verabredungen: Wie können wir uns gemeinsam unterstützen?**

Die Ergebnisse des Workshops werden zunächst zusammengefasst und es wird auf die im Voraus ermittelten Bedürfnisse eingegangen.

Anschließend schauen wir nach weiteren Themen, die für die weitere Zusammenarbeit wichtig sind.

21.00 Uhr **Ende der Veranstaltung**



Wer sind wir?

Eritrean Initiative for Dialogue and Cooperation e.V. (eridac e.V.)

Die Eritrean Initiative for Dialogue and Cooperation (eridac e.V.) ist ein gemeinnütziger Verein, der insbesondere Eritreerinnen und Eritreer unterstützt, die vor Krieg, Militärdienst und Verfolgung geflüchtet sind.

Zurzeit liegt der Schwerpunkt unserer Vereinsarbeit darin, uns zu vernetzen und Kooperationspartner zu finden. Dabei konzentrieren wir uns auf die fünf ostdeutschen Bundesländer, denn dort gibt es bis heute kaum Dolmetscher/innen für Tigrinya. Dies liegt daran, dass die eritreischen Flüchtlinge in den 1970er und 1980er Jahren nach Westdeutschland kamen. Somit sind sowohl die Geflüchteten, als auch die Institutionen auf Dolmetscher/innen aus den westlichen Bundesländern angewiesen.

EJF gemeinnützige AG Jugend- und Familienzentrum „Clab“

Der „Clab“ (Club an der Bäke) ist das Jugend- und Familienzentrum der Gemeinde Stahnsdorf in Trägerschaft des Evangelischen Jugend- und Fürsorgewerks (EJF gAG) in Berlin.

Das Jugend- und Familienzentrum ist ein Ort der Begegnung und gibt allen Einwohnern der Gemeinde Stahnsdorf die Möglichkeit, sich in das gesellschaftliche Leben einzubringen.

Die interkulturelle Arbeit im „Clab“ initiiert in den umliegenden Städten und Gemeinden einen interkulturellen Dialog zwischen Menschen ohne Migrationshintergrund und den neu Zugewanderten.

Sie unterstützt geflüchtete Menschen und Migrantinnen und Migranten jeden Alters dabei, Angebote im Sozialraum zu finden und zu nutzen. Sie regt zur Selbstorganisation Geflüchteter an und informiert über migrationsspezifische Beratungsangebote sowie Bildungs- und Freizeitangebote.